

# Sozialdemokrat

Einzelpreis 70 Heller.

Zentralorgan d. Deutschen sozialdemokratischen Arbeiterpartei i. d. Tschechoslowakischen Republik.

Erscheint mit Ausnahme des Montag täglich früh.

Verhalten und Verbreitung: Prag II., Křižkova 18. • Križky: 26705, 31460. • (Nachdruckverbot): 26707 • Druckerei: 57544

11. Jahrgang.

Samstag, 12. Dezember 1931

Nr. 289.

## Noch keine Einigung über den Mieterchuß.

Prag, 11. Dezember. Heute vormittags trat der Wohnungsausschuß der koalitierten Parteien neuerdings zu einer Beratung zusammen, die sich mit der geplanten provisorischen Verlängerung des bestehenden Mietergesetzes befaßte; ein positives Ergebnis wurde trotz mehrstündigen Verhandlungen jedoch nicht erzielt. Mit der Angelegenheit befaßte sich dann auch die Regierung.

Montag vormittags wird neuerdings eine Beratung dieser Wohnungskommissionen einberufen werden. Sollte es hier zu einer Einigung kommen, dann soll die diesbezügliche Vorlage noch am selben Tag im Parlament eingebracht werden.

## Ministerrat.

Prag, 11. Dezember. (Amstsch.) In der heute nachmittags abgehaltenen Sitzung des Ministerrates wurden einige Vorlagen für die Nationalversammlung angenommen, u. a. das Abkommen über die Vereinfachung einiger Normen über den internationalen Ausverkehr und das Zusatzabkommen zum Wirtschaftsabkommen mit Deutschland. Ferner wurden die Regierungsverordnungen über die Weitergewährung von Zenerungszulagen zu den Unfallrenten, über die Höhe des Sanitätszuschlages und über die Abgaben von Amtshandlungen in Verwaltungangelegenheiten (alle drei erwähnten Verordnungen werden für das nächste Jahr verlängert) und außerdem die Verordnung über die Durchführungsbefreiungen zum Gesetz über die Jugendstrafgerichtsbarkeit durchbetrieben.

Es wurden die notwendigen Dispositionen für die weitere Fortsetzung der Unterstützungsaktionen für die Arbeitslosen für die nächste Zeit getroffen.

Gebilligt wurden die Vorschläge betreffs der Richtlinien für die Pensionierung, die Beförderung und Aufnahme neuer Kräfte im Staatsdienst. In gleicher Weise wurden die Beschlüsse für die Durchführung des Gesetzes über den Weihnachtsbeitrag erlassen.

Der restliche Teil der Sitzung war der Beratung laufender Angelegenheiten der Tagesordnung auf dem Gebiete der Verwaltung und der Wirtschaft sowie Personalangelegenheiten gewidmet.

Zur Frage der vom Ministerrat festgesetzten Minimalhöhe des Weihnachtsbeitrages für die Staatsangestellten erhielt das amtliche Pressebüro: In den eben erlassenen Richtlinien wurde das Minimalmaß der Weihnachtsbeiträge bei lebenden Angestellten ohne Erziehungsbeitrag auf 200 K, bei verheirateten Angestellten ohne Erziehungsbeitrag auf 250 K und bei Angestellten mit Erziehungsbeitrag auf 300 K festgesetzt. Gleichzeitig wurden auch die Richtlinien für die Auszahlung von Weihnachtsremunerationen an die nicht pragmatischen Angestellten erlassen, auf die sich das Gesetz über den Weihnachtsbeitrag nicht bezieht.

## Amerika wartet das Ergebnis von Basel ab.

Washington, 11. Dezember. Im Staatsdepartement wurde heute erklärt, daß die Aufnahme der Tätigkeit der hiesigen Kriegsschuldenkommission von den Baseler Verhandlungen abhängig sei, denn erst wenn festgestellt sei, auf welchen Beitrag an Reparationen die alliierten Regierungen verzichten müssen, könne hier die Zahlungsfähigkeit der Schuldner Amerikas geprüft werden. Im Interesse sowohl Deutschlands als auch einer spanischen Einstellung der hiesigen öffentlichen Meinung gegenüber einer Reduktion der alliierten Schulden hoffe man daher, daß in Basel bald eine vernünftige Regelung erzielt werde, welche darzutue, daß alle Regierungen und alle Völker im Interesse einer Rückkehr zu besseren wirtschaftlichen Verhältnissen Eifer zu bringen bereit seien.

## Rücktritt des japanischen Kabinetts

Tokio, 11. Dezember. Das Kabinett ist zurückgetreten. Die Krise scheint mehr durch finanzielle und wirtschaftliche Ursachen als durch die diplomatische Lage beschleunigt worden zu sein. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die Politik Japans gegenüber China eine Änderung erfährt.

## Die spanische Verfassung endgültig angenommen und publiziert.

Madrid, 11. Dezember. Das Amtsblatt veröffentlicht den Text der jetzt angenommenen Verfassung und hebt deren Hauptpunkte hervor:

1. Trennung der Kirche vom Staate.
2. Die Staatskontrolle über das gesamte Schulwesen.
3. Die Ausweisung des Jesuitenordens aus Spanien und die Verstaatlichung seines Eigentums.
4. Keinerlei Subventionen und Unterstützungen für die Geistlichkeit nach Ablauf von zwei Jahren.
5. Das Parlament besteht aus einer einzigen Kammer.
6. Das allgemeine Wahlrecht sowohl für Männer, als auch für Frauen.

## Patentstreit-Ultimatum an das heftische Zentrum und dessen Antwort.

Die heftischen Nationalsozialisten haben an das heftische Zentrum folgende Bedingungen zur Frage der Regierungsbildung in dessen gestellt:

1. Die Zahl der Minister wird auf einen — den Staatspräsidenten — beschränkt. Der Staatspräsident wird von der R. S. D. A. P. gestellt. 2. Sämtliche Ministerien werden zu einem, nämlich dem Staatsministerium, mit je einer Abteilung für Inneres, Finanzen, Justiz und Bildung vereinigt. 3. Sämtliche Staatsratsstellen werden sofort gestrichen. 4. Die heftische Befehlskraft beim Reich wird aufgehoben und durch eine mit einem höheren Beamten besetzte Geschäftsstelle ersetzt. 5. Alle Parteibüchereien ohne die vorgeschriebene Hochbildung werden sofort ohne Rücksicht entlassen. 6. In der Zentralstelle werden — im Sinne des Statutens des Reichsparlaments — zahlreiche Funktionen teils abgebaut, teils auf mittlere Behörden verteilt. Zahlreiche Stellen werden teils sofort, teils mit der Durchführung der Verwaltungsreform gestrichen. 7. Das Gehalt des Staatspräsidenten wird auf 12.000 Mark im Jahr festgelegt. 8. Die Ministerpensionen und die Höchstgehälter und Höchstpensionen in Staat und Gemeinden werden in dem Maßstabe herabgesetzt, daß das Höchstmaß 12.000 Mark im Jahre ausmacht. 9. Die Zahl der Abgeordneten des heftischen Landtages wird auf 30 herabgesetzt. 10. Die Besitze der Abgeordneten des heftischen Landtages werden auf den Erlaß der wirklichen Auslösen herabgesetzt. 11. Die Kultur- und Schulpolitik wird sowohl auf eine christlich-nationale Grundlage eingestellt und hat sofort den schärfsten Kampf gegen Schmutz und Schand und gegen die marxistisch-jüdische Kulturzerstörung aufzunehmen. 12. Die heftische Regierung tritt im Reichsrat für eine Politik des entschiedenen nationalen Widerstandes gegen Unterdrückung und Ausbeutung und für jede Möglichkeit eines aktiven Freiheitskampfes ein.

In der Antwort des Zentrums heißt es nun u. a.:

Die Zentrumspartei muß ein Zusammenarbeiten mit der NSDAP an folgenden Bedingungen knüpfen, ohne deren Erfüllung weder die Verfassung gewahrt noch die öffentliche Ordnung gesichert bliebe!

Die NSDAP Hessens versichert öffentlich, daß sie während ihrer Mitwirkung in der Regierung die Legalität in allen ihren Handlungen wahren, allen Pflichten entgegenzutreten und andere als die Machtinstrumente des Staates nicht dulden wird.

Die Zentrumspartei ist bereit, über die Punkte 1 bis 10 in Verhandlungen einzutreten und an ihrer Durchführung mitzuwirken, soweit nicht Vorschriften der heftischen Verfassung oder der Reichsverfassung entgegenstehen.

Die heftische Verfassung spreche gegen die vorgeschlagene Regelung der Stellung des Staatspräsidenten und Staatsministeriums. Sollte sich gleichwohl eine Regelung dieses Vorschlages ermöglichen lassen, die mit der heftischen Verfassung in Einklang gebracht werden kann, so würde eine solche Erneuerung in der staatsrechtlichen Hinsicht der zu ernennenden Persönlichkeiten. Der Staatspräsident müßte dann parteipolitisch unabhängig sein.

7. Autonome Kreisregierungen für jene Kreise, die ihre eigene hochstehende Kultur besitzen, so z. B. Katalanien, und das Land der Basken.

8. Die Macht des Präsidenten der Republik, die Kammerstätigkeit einzustellen oder die Kammer aufzulösen.

## Präsident Zamora.

Madrid, 11. Dezember. Der erste Präsident der zweiten spanischen Republik, Alcalá Zamora, wird heute um 14 Uhr 30 Minuten in feierlicher Weise durch Mitglieder des Präsidiums der Nationalversammlung in das Kammerpalais geleitet werden, wo er den Eid auf die Verfassung ablegen wird. Der Präsident wird auf die Dauer von acht Jahren gewählt.

Punkt 5 würde in der vorgeschlagenen Verallgemeinerung zu verfassungswidrigen Maßnahmen führen. Er könnte infolgedessen nur insoweit in Frage kommen, als er der Verfassung nicht widerspricht.

In Punkt 11 verweist das Zentrum auf seine Richtlinien. (Die eine weitgehende Übereinstimmung mit der heftigen christlichen Formulierung dieses Punktes ermöglichen. Amstsch. Red.)

In Punkt 12 stellt die Zentrumspartei in voller Übereinstimmung mit der gegenwärtigen Reichsregierung für eine Politik fest, die dem deutschen Volke innere und äußere Arbeit, Jugenderziehung und Weiterbildung schaffen und fördern wird. Daraus ergibt sich die selbstverständliche Notwendigkeit für eine heftische Regierung, die Außenpolitik der Reichsregierung intensiv zu unterstützen.

## Reichstanzler-Rede vor den Auslands-Journalisten.

Berlin, 11. Dezember. Die „Vossische Zeitung“ berichtet Einzelheiten aus der Rede des Reichstanzlers Dr. Brüning vor den Berliner Auslandsjournalisten. Der Kanzler erklärte, gegenüber den Neuerungen nationalsozialistischer Führer könne die Reichsregierung nur immer wieder versichern, daß sie bei aller Sorge, mit der sie das Umsichgreifen des Radikalismus beobachtet, die Jügel fest in der Hand halte. Er sei überzeugt, daß die Welt mit einem Schlage die Gefahr des Nationalsozialismus beseitigen könnte, wenn sie Deutschland so helfen würde, wie es seines Erachtens auch vom menschlichen Standpunkt aus notwendig wäre. Mit starker Betonung wiederholte der Reichstanzler die Behauptung, daß die deutsche Regierung Staatskapitalismus oder Planwirtschaft betreibe. Die deutsche Regierung beabsichtige nicht, wenn sie sich auch in gewisser Weise auf die Vorgänge in England habe einstellen müssen, Dumping zu betreiben. Über die Reparationsfrage sagte Dr. Brüning u. a., in dem Augenblick, wo Deutschland nichts mehr geliehen bekommt und die Reparationen durch Warenüberschüsse bezahlen muß, werden die Reparationszahlungen entweder die ganze Weltwirtschaft durcheinanderbringen oder es wird sich die Unmöglichkeit der Zahlungen erweisen.

## Auch Frankreichs Arbeitslosenziffer steigt.

Paris, 11. Dezember. Bei der Debatte über die Arbeitslosigkeit erklärte Arbeitsminister Landry in der Deputiertenkammer, daß die amtliche Statistik diese Woche 104.000 gänzlich Arbeitslose, welche Unterstützung beziehen, aufweise. Die Gesamtzahl der gänzlich Arbeitslosen schätzt der Minister auf 300.000. Die Zahl der teilweisen Beschäftigten schätzt er auf 2,5 Millionen bei einer Gesamtzahl von 6.800.000. Die Lage, sagte der Minister, ist schlecht und wird von Woche zu Woche schlechter. Sie ist aber bei weitem nicht so schlecht, wie z. B. in Deutschland, England oder in den Vereinigten Staaten. Die Regierung hat die Arbeitslosenunterstützung von 33 auf 50 Prozent erhöht und will sie in einigen Fällen noch erhöhen. Die Unterstützungsdauer, die von 120 auf 180 Tage erhöht wurde, wird noch verlängert werden können.

## Die Arbeitslosenarmee wächst!

Wie ein Marmeladekuchen wirkt die Nachricht des Ministeriums für soziale Fürsorge, daß die Zahl der bei den Arbeitsvermittlungsanstalten gemeldeten, nicht untergebrachten Arbeitsbewerber, also die Zahl der statistisch erfaßten Arbeitslosen im Laufe des Monats November von 253.518 auf 336.874, also um 83.356 Personen gestiegen ist.

Welche Verschärfung der Wirtschaftskrise das bedeutet, geht daraus hervor, daß im letzten Jahre der guten Konjunktur 1929 die Zahl der Arbeitslosen — worunter stets die statistisch erfaßten zu verstehen sind — im Juli bis auf 32.701 heruntergegangen war. Seitdem wächst die industrielle Reservearmee, wie Marx das Heer der Arbeitslosen genannt hat, ununterbrochen. Am Anfang des Jahres 1930 zählte man 73.891 arbeitslose Menschen, am Ende 1930 239.564, es hatte sich also im Laufe des Jahres 1930 die Zahl der Arbeitslosen mehr als verdreifacht. Am größten war die Arme der Arbeitslosen im Feber 1931, nämlich 343.972. Im Sommer ging die Zahl der Arbeitslosen infolge Beschäftigung der Saisonindustrie, vor allem des Baugewerbes und der damit zusammenhängenden Erzeugungsbranche, sowie der Erntearbeiten zurück und fiel bis zum Juli auf 210.908. Seitdem ist ein neuerliches Ansteigen zu beobachten: im August wurden 215.040, im September 228.357, im Oktober 253.518 und im November — wie bereits erwähnt — 336.874 Arbeitslose gezählt. Niemals seit dem Bestande der Tschechoslowakischen Republik hat es im Monat November so viel Arbeitslose gegeben wie heute. Selbst im schlechtesten Winter 1930-31 gab es im November nur 155.203 Arbeitslose, also weniger als die Hälfte der im heutigen November gezählten Arbeitslosen. Was wir im heutigen Winter zu erwarten haben, möge man daraus schließen, daß vom November 1930 bis zum Feber 1931 die Arbeitslosenziffern von 155.203 auf 343.972 gestiegen ist. Ein ähnliches Ansteigen der Arbeitslosigkeit haben wir auch heute zu erwarten, wenn der Frost die Bauaktivität zum Erlahmen bringen wird und da die Schwerindustrie unserer Exportindustrien immer mehr leidet. Es ist zu befürchten, daß die Zahl der arbeitslosen Menschen in diesem katastrophalen Winter auf nicht viel weniger als eine halbe Million steigen wird. Im November des Vorjahres betrug die Zahl der arbeitslosen Arbeiter etwa fünf Prozent der Gesamtbeschäftigten, im heutigen November schon zehn Prozent und wird im Feber wenigstens fünfzehn Prozent betragen. War voriges Jahr um diese Zeit jeder zwanzigste Arbeiter arbeitslos, so ist es jetzt bereits jeder zehnte und wird es bald jeder siebente sein! Waren der Hunger und das Elend schon voriges Jahr schier unerträglich — unsere Leser erinnern sich an die Schilderungen des Arbeitslosenelends im deutschen Gebiet, die wir seinerzeit gebracht haben — so ist es heute noch größer und wird uns qualvoller von den betroffenen Menschen empfunden, als alle Hoffnungen, der Winter 1930-31 werde der letzte Krisenwinter sein, zerschanden geworden sind.

Daß die Arbeitslosigkeit bei uns im heutigen Winter größer ist als im vorigen, dieses Schicksal haben wir mit allen anderen Industrieländern gemein. Gab es im vorigen Jahr in den Industrieländern der Welt zwanzig Millionen Arbeitslose, so wird es heute dreißig Millionen geben und zureffen wird, was der französische Gewerkschaftsführer Roubaux jüngst erklärt hat, daß an hundert Millionen Menschen (Arbeiter und ihre Familienangehörigen) unmittelbar unter den Wirkungen der Arbeitslosigkeit leiden werden, daß wir es also mit der schwersten Katastrophe zu tun haben, welche

der Kapitalismus je über die Menschheit gebracht hat.

Im Laufe des Jahres 1931 hat sich die Weltwirtschaftskrise außerordentlich verschärft, insbesondere ist eine Krise des kapitalistischen Kreditystems eingetreten, wie sie noch nie da war.

per der kapitalistischen Wirtschaft nicht heißen. Immer mehr offenbart sich der Zusammenbruch der bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft.

nächsten Monaten noch manchen Rückschlag erleiden, es gibt für die Menschheit keinen anderen Ausweg als planmäßige Gemeinwirtschaft.

Ebenso dürfte es für das Ausland nur eine eigenartige Neuerung bedeuten, wenn das Reich eine Art

„Abzugsteuer“

won denjenigen Deutschen erhellt, welche mit einem Teil ihres Kapitals ins Ausland angeordnet sind oder in Zukunft auswandern.

### Die wirtschaftlichen Bestimmungen der 4. Notverordnung und das Ausland.

Für das Ausland sind die wirtschaftlichen Bestimmungen der 4. deutschen Notverordnung zunächst unter zwei allgemeinen Gesichtspunkten bedeutsam:

Die Bestimmungen der Notverordnung sehen eine Herabsetzung der Warenpreise und der Löhne vor, sie legen

die Deflationsspektive des Deutschen Reiches mit dem Ziele fort, die Produktion zu verbilligen und dadurch die Ausfuhr selbst gegenüber den verschiedenartigen Nachnahmehöhen des Auslandes sicherzustellen.

das Wohl-am-Abgrund der deutschen Wirtschaft, welches unter Umständen auch vor noch einschneidenderen Maßnahmen, wie ein Generalmoratorium

Die Herabsetzung der Hypothekenzinsen ist in ihrer Wirkung noch verschärft dadurch, daß Hypotheken erst am 31. Dezember 1933 ge-

Bei den Schuldverschreibungen gilt die Herabsetzung für sämtliche in Deutschland zur Emission gelangten Papiere, insoweit

Diese, wie sämtliche hier angezogenen Bestimmungen der neuen deutschen Notverordnung und wie so manche wirtschaftspolitischen und be-

Als Fronte der Geschichte muß es empfunden werden, wenn diese Rückkehr zum Mittelalter am Ende einer Epoche steht,

Wir können in der Tschechoslowakei augenblicklich nichts wirksameres tun als unsere ganze Energie darauf verwenden, den Arbeitslosen zu helfen.

Die wichtigsten dieser Einzelbestimmungen befinden sich im ersten Teile der 55. Seiten langen Verordnung und behandeln die allgemeine Herab-

Für sämtliche festverzinsliche Wertpapiere, die in Deutschland emittiert worden sind, seien es Schuldverschreibungen des Reichs, der Länder und der Kommunen, oder aber Industrieobligationen, Pannbriefe oder Hypotheken, ist, so weit ein

Wenn auch die Bestimmungen über die Zinsherabsetzung für das wirtschaftlich interessierte Ausland so ziemlich der wesentlichste Teil der Not-

etliche andere Bestimmungen, und zwar insbesondere solche, die den ausländischen Hausbesitz

Von Bedeutung sowohl für ausländische Eigentümer deutscher Grundstücke wie für die ausländischen Gläubiger von Hypotheken auf deutschen Grundstücken ist ferner noch, daß Zwangsver-

### Ungefundigte Obstruktion

#### der französischen Sozialisten gegen den Wahlreformentwurf.

Paris, 11. Dezember. In der Nachtigung der Kammer kam es zu einer neuen stürmischen Debatte zwischen den Anhängern und Gegnern der Wahlreform. Schließlich nahm die Kammer mit einer Stimmenmehrheit von 47, später von 53 Stimmen (306 gegen 253 Stimmen) den Antrag des Deputierten Mandel an, der auch vom Ministerpräsidenten Laval unterstützt wurde

### England gegen französische Zölle.

London, 11. Dezember. (Tsch. B.-B.) Der Pariser Korrespondent der „Morningpost“ will wissen, daß die britische Regierung gestern vormittag dem französischen Botschafter in London eine weitere Note zugestellt hat, in der sie die Forderung nach Aufhebung des 15prozentigen französischen Einfuhrzolltarifs wiederholt.

Kein Zweifel darüber, daß diese autokratische Zinskonvention einen mit der bürgerlichen Rechtschaffenheit im höchsten Widerspruch stehender Einspruch in wohl-

Man darf wohl sagen, daß der wirtschaftliche und sozialpolitische Schaden, den die Zinsherabsetzung durch den Verlust an Vertrauen, den damit endgültig wurde, verheerender ist, als die Zinsherabsetzung selbst, die die Zinsgläubiger nicht mit Unrecht meinen, daß er weder an Zinsen noch an Kapital hätte verlieren wollen, als er sein Geld investierte. Zur Vermeidung der Bestimmung bleibt aber übrig: der effiziente Notstand,

Das zeigt die Veränderungen an der Börsen-umfassende und Erleichterungen im Stempelgesetz, letztere mit dem Zwecke, Um-

## Dr. Tolpe's Rache.

Es war Winter geworden. Weihnachten sind vorübergegangen, ein neues Jahr hat das alte abgelöst, Franzl ist zu Hause gewesen, die Schule hatte wieder begonnen.

fiel der Regen in Strömen herab, Autos glitten plätschernd vorüber, von den trocknen Flächen bespritzter Passanten begleitet und zwischen durch scholl das wütende Klingeln einer Straßenbahn

weil er darüber erhaben sei, und wurde in seinem Redefluss erst unterbrochen, als der Kellner den bestellten Kaffee brachte.

„Gut, ich habe einen Kaffee“, stotterte er und warf einen Blick auf den Tisch.

(Fortsetzung folgt.)





Wittellung aus dem Publikum.

Das Rezept des Augenarztes kann nur dann seinen Zweck erfüllen wenn das Augenglas schmalenmäßig angepasst wird...

Zwanzig Prozent Weihnachtsnachlass gewährt S. r. a. u. s. l. w. G. b. r. n. s. t. a. 1058

Weihnachtslieder - Weihnachtsstimmung. Der Rundfunk, die schönste Schöpfung menschlichen Erfindungsgeistes...

Feuerfichere Weihnachtskerzen. Unter den Festtagsdekorationen des Jahres nimmt das Weihnachtsstübchen eine besondere Stellung ein...

Selektivität und Qualität

mit den neuen „Super Inductance“-Empfängern! Daß eine Verbindung dieser beiden Begriffe in einem Radioapparat weit schwieriger ist als man es denken sollte...

Unentgeltliche Beratungsstunden der Arbeiterversicherung finden jeden Samstag von 5-7 Uhr im Verein Deutscher Arbeiter...

PRAGER ZEITUNG.

Goldene Worte der goldenen Jugend

wie auch des ihr entsprechenden Alters, das im „Montagsblatt“ zu Worte kommt, wurden anfänglich des fünfzigjährigen Stiftungsfestes des Prager Zielgymnasiums vergossen...

Die Verfasser dieses Büchleins, diese „jungen Talente“, die ihr Talent aus den Talenten, was aus dem humanistischen in den modernen Sprachgebrauch übertrugen...

„Wenn wir leben, wollen wir zu spielen glücklich sein; wenn wir leben, sollt ihr uns nicht hören...“

Wir hätten den Worten dieser Jugend die volle Rücksichtung geschenkt, die sie verdienen, wenn sie nicht, verbunden mit der Förderung durch die Direktion der betreffenden Schule...

Die bürgerliche Presse unterläßt natürlich dieses Treiben der jublierenden „Pädagogik“ und berichtet über dieses „Jubelst“ ganz im Stil der Berichte über große gesellschaftliche Ereignisse...

... Noch die dümmste Plattheit der mitjublierenden Pubertätsdichter feiern jene als Offenbarung wahrer Dichtkunst...

Die Verpflegung für Schulkinder wird, nach einem Beschluß der gestrigen Stadtratssitzung, am 4. Jänner beginnen und bis zum 25. Juni fortgeführt werden...

Gerichtssaal

Der wirkungslose Schandparagraf.

Abreibungen als Nebenverdienst. Prag, 11. Dezember. Drei Angeklagte: ein achtzehnjähriges Mädchen, das die ganze Verhandlung vor sich hinweint...

Ein Mann der „Ordnung“. Prag, 11. Dezember. Es ist bekannt, daß Leute, die im Privatleben den Topus des harmlosen Spielers verkörpern...

Als er eines Abends im Mai d. J. aus der Pilsener trat, um nach Hause zu gehen, sah er ein Pilsenerpaar eng umschlungen über eine Wiese gehen...

26. čsl. Klassenlotterie beginnt am 15. Dezember 1931

Die Hälfte der Lose gewinnt. Die mittleren Treffer abermals vermehrt. Die Gewinnausszahlung in barem und ohne Abzug. Der Spielplan enthält folgende Treffer:

Table with lottery prizes: 1,500.000 Kč, 1,000.000 Kč, 300.000 Kč, 6 Treffer von Kč 100.000 bis Kč 200.000, etc.

Die Summe aller Gewinne: 41,895.360 Kč

Die čsl. Klassenlotterie hat bisher an Treffern ausgezahlt:

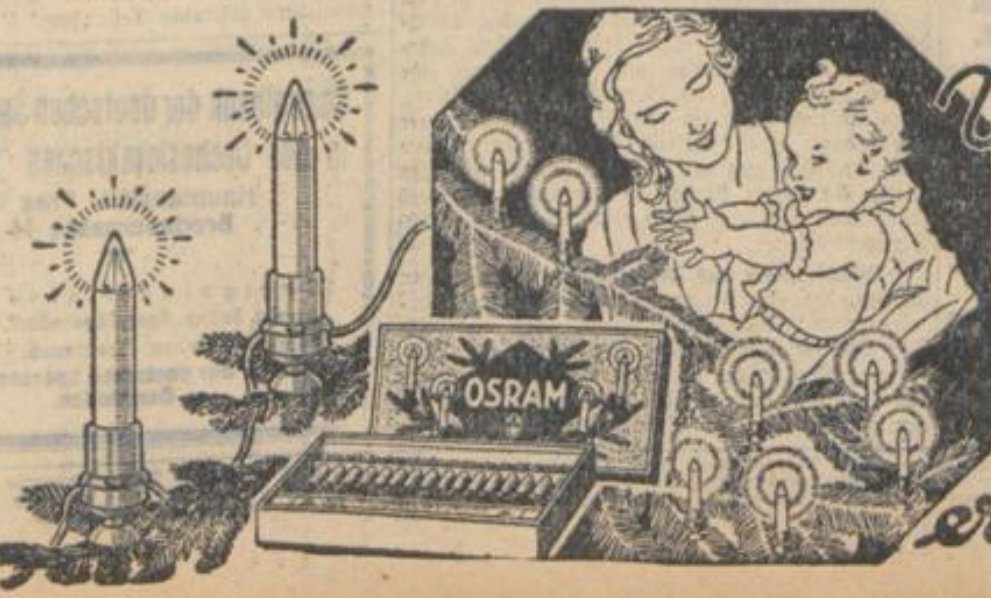
940,624.810 Kč (über 940 Millionen Kč).

taumelte, in eine sechs Meter tiefe Lehmgruhe stürzte und den Arm brach. Seine Braut fiel in Ohnmacht.

Es wurde ein teurer Spaß für den über-eifrigen Diener seines Herrn. Eine Zivillage des Beschädigten ist Gegenstand eines Prozesses...

Vorträge und Veranstaltungen

„Investitionsarbeiten als Mittel zur Vinderung der Arbeitslosigkeit“ war das Thema eines Vortrages, welchen Genosse Abg. Ing. Nedas Donnerstag im Sozialen Institut gehalten hat...



Elektrische Weihnachts-Kerzen tropfen nicht, sind leicht anzubringen, billig, da nur einmalige Anschaffung. OSRAM Weihnachts-Kerzen erfreuen alle Herzen.

# P. T. Vereinen und Wohltätern

verkaufen wir zu  
Weihnachtsbescherungen  
Herren- und Knaben-  
Kleidung  
sehr billig.

## Stránský,

Hybernská.

liche Rentabilität zu überleben, welche oft von größerer Wichtigkeit ist. Ohne die Staatskasse fähiger zu belassen, könnten Mittel für Investitionen auf verschiedene Weise beschafft werden: staatliche Anleihen, Eisenbahnobligationen, Freimachung der Mittel der Sozialversicherungsinstitute, Hilfe für die Selbstverwaltung durch andere Vorhaben bei Bewilligung von Anleihen, Steuer von unverbautem Grund, Konvertierung der Selbstverwaltungsschulden usw. Administrative Vorkehrungen, durch welche die Investitionstätigkeit erleichtert werden könnte, wären Abänderung der Erledigung der Projekte, schnellere Beurteilung vorgelegter Pläne durch die Behörden, Schaffung einer besonderen parlamentarischen Kommission für Investitionen, Verkürzung der Frist für Vorlegung und Kollaudierung der Pläne usw. Notwendig wären einige Gesetze, welche die Voraussetzungen für Investitionen bilden, und zwar eines Gesetzes über den Fonds für Volksgesundheit, eines Marktengesetzes, des Schulgesetzes für die Slowakei und Korporationsland, eines neuen Gesetzes über die Elektrifizierung des flachen Landes, Waldrestorationen und Kommissationen, Refaktisierung der durch den Bergbau verunreinigten Gebiete. Zweckmäßig und energisch durchgeführte Investitionspolitik würde Hunderttausenden neue Arbeit geben.

## Kunst und Wissen

**Dupředa gestorben.** Auf seinem Landgut bei Meran starb im 88. Lebensjahr nach längerer Krankheit Georg Dupředa, Verfasser zahlreicher Unterhaltungsdromane und Schilderer einer langsam untergehenden adeligen Großstadtgesellschaft.

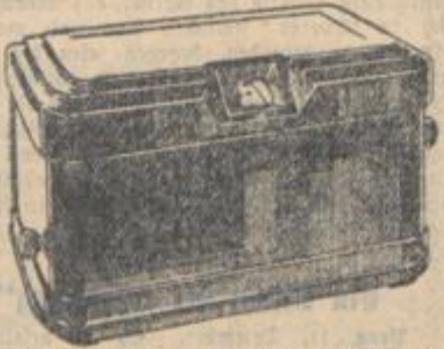
**Nathan Milstein.** (Konzert — Lucerna.) Kein Virtuose, keiner der Künstler — nein einer von denen, die Kunst schaffen, ein Künstler in diesem guten Sinne, ein Musiker subtilsten Geschmacks. Nach Beethoven und Brahms (Sonaten D-Dur) Goldmark (Violinkonzert A-Moll), der dem Temperament Milsteins besonders liegt. Im zweiten Teil dann kleine „Konzertstücke“, wie sie im „abendsfüllenden“ Programm des Instrumentalvollens nicht fehlen können. Aber auch diese brillierende Musik nicht mit propädeutischer Technik, „schmissig“ hingelegt vor ein staunendes Publikum — nein — ohne Eitelkeit, ohne Hasten nach dem äußeren Effekt als Kunst von innen heraus gestaltet. So blieb selbst Schumanns „hypermoderner“ „Chant de Roxane“ — ein weltliches Lied und Kobalds „Ballade“ — ein Tanz. Daß Schumanns „schwebende“ „Träumerei“, so gespielt, fesselt, beweist, was dieser Geiger vermag. Daß den großen Lucerna-Saal fast ständige Publikum spendete begeisterten Beifall und endlich Milstein erst nach zahlreichen Dreingaben, von denen ein „Debussy“ Technik und Formreichtum dieses Geigers besonders herausstellte. Ein Abend schöner Musik, ein Geiger, der zu den Meistern gehört, so mehr als das, unter den Meistern heute schon einer der ersten ist! Dr. C. W.

**Spielplan des Neuen Deutschen Theaters.** Heute Sonntag, 6 Uhr: „Diegabel“, dritte Vorstellung im Ring-Parade (Seriensprung 50—11). — Morgen Sonntag, halb 8 Uhr: „Schneider-Gendarme“, neuinszeniert; „Professor Bernhardt“, Komödie von Zankler (48—14). — Montag, halb 8 Uhr, zum 10. Male: „Dieblich, Adieu“, musikalisches Lustspiel von Bertold, Sachs und Kohn (19—1). — Dienstag, halb 8 Uhr: „Das Netz“, Oper von Pfitzer (51—11). — Mittwoch, halb 8 Uhr: „Der Gerichtsvollzieher“, Komödie von Dornow (52—14). — Donnerstag, halb 8 Uhr: „Professor Bernhardt“ (Seriensprung 54—10). — Freitag, halb 8 Uhr: „Dieblich, Adieu“ (55—11). — Samstag, 6 Uhr: „Gärtnerdämmerung“, vierte Vorstellung im Ring-Parade (56—1). — Sonntag, nachmittags halb 8 Uhr: „Professor Bernhardt“ (weltanschauliche Preise); abends halb 8 Uhr: „Lorca“, Oper von Puccini (56—14). — Montag, halb 8 Uhr: „Professor Bernhardt“ (57—1).

**Spielplan der Kleinen Bühne.** Heute Sonntag, 8 Uhr: „Rino“, Komödie von Bruno Fran-



Es lag wie eine dunkle Wolke über Europa. Ein Chaos von Schwingungen erfüllte den Äther. Unmöglich schien es, Klarheit zu gewinnen — „eine“ Stimme allein aus dem Wirrwarr rein zu lösen ... Da brach eines Tages Licht durch die Wolke. Hell und klar wurde es über Europa. Die PHILIPS-„Super-Inductance“-Empfänger brachten Ordnung in den Äther — das Problem war gelöst: Höchste Trennschärfe und beste Wiedergabe zu verbinden!



## „SUPER-INDUCTANCE“-EMPFÄNGER PHILIPS 720

EINE UMWALZUNG IM RUNDFUNKEMPFANG!  
PHILIPS 730, dasselbe Gerät mit eingebautem, neuartigem elektrodynamischem Lautsprecher.  
PREIS Kč 3.975.—  
Preis . . . . . Kč 5.350.—  
Den heutigen Rundfunkverhältnissen angepaßt.  
Fa. „PHILIPS“, Prag II., Karlovo nám. 8.  
Name: \_\_\_\_\_ Adresse: \_\_\_\_\_  
Senden Sie mir Ihre Radioprospekte.

**Sport • Spiel • Körperpflege**  
**Durchgreifende Kontrollaktionen im Arbeiter-Turn- und Sportverband.**  
In den letzten Jahren hielt der „Atus“ in allen Bezirken des Verbandes Kurse und Schulen für die verschiedenen Funktionen ab, in denen von der Verbandsleitung nicht nur die Lehrer gestellt, sondern auch die wesentlichen Kosten für die Kursleiternehmer getragen wurden. In diesem Jahre haben nun an Stelle dieser Kurse Kontrollen der Vereine statt, die von Funktionären der Verbandsleitung vorgenommen werden. Die Vereine haben alle ihre für die Führung der administrativen Geschäfte notwendigen Bücher und Belege der Kontrolle vorzulegen. Geprüft wird, ob die in den letzten Jahren geleisteten Neuerungen in den Vereinen eingeführt sind und die Vereinsverwaltung den Anforderungen an eine moderne Vereinsgeschäftsfüh-

rung entspricht. Ueber die Durchführung der Kontrollen wird ein schriftlicher Befund aufgenommen, um eine allgemeine Uebersicht über die Ordnung, finanzielle Lage und Aktivität der Vereine zu bekommen. Vereine, die zur Kontrolle nicht erscheinen, werden über Antrag der Verbandsleitung durch die Kreis- und Bezirksleitungen aufgeleitet und kontrolliert. Die Kosten dieser Kontrollen müssen dann von den Vereinen getragen werden.

**Das erste Motorflugzeug der österreichischen Arbeiterflieger.** Der Segel- und Flugsportverein Linz, der bereits drei flugfertige und zwei im Bau befindliche Segelflugzeuge besitzt, hat für eine wertvolle Bereicherung seines Fahrzeugparkes erhalten. Der Flugzeugkonstrukteur Erich A. Weindl hat diesem Verein ein Motorflugzeug übergeben. Die Maschine ist ein freitragender Hochdecker mit am Ende hochgezogenem, druckfestem Clarkprofil und ovalem, zweiflügeligem Rumpf. Die Flächen sind einholmig, haben Spreizholme und sind mit Stoff bespannt. Das Fahrgerüst hat Schwingachsen und ist mit einer sehr weichen Spiralfeder und Gummischellen abgedeckt. Zum Antrieb dient ein 35-PS-Anzani-Motor, der später durch einen härteren Motor ersetzt werden soll. Das Flugzeug hat eine Spannweite von zehn Metern, 6,2 Meter Länge, ein Leertgewicht von 240 Kilogramm und eine Reisegeschwindigkeit von 120 Stundenkilometern.

**Bischöfe gegen das Frauenturnen.** Vor einigen Wochen hat ein Frauenturnfest in Memmingen im Allgäu stattgefunden. Das erzbischöfliche Ordinariat in München hat dagegen eine Warnung erlassen, in der es heißt: Den Schrittmachern des Turnfestes kann es nicht unbekannt sein, daß die deutschen Bischöfe das öffentliche Schauturnen von

Frauen und Mädchen verboten haben. Lediglich unentgeltliche Turnveranstaltungen, die nicht öffentlich sind, sind zulässig. Die Bischöfe von Bayern fordern Warnung und Verbot. In Fragen des Bewusstseins kann keine Stadt- und Schulbehörde Ja sagen, wenn die Oberbischöfe Nein sagen.

**Vereinsnachrichten**  
**Arbeiter-Turn- und Sportverein Prag.** Risiko-Unterhaltung der D. D. Praga II. hal., heute Sonntag, 8 Uhr: „Reno“ im Heim auf der Pegasus. Wir erfinden unsere Mitglieder, den Besuch dieser Veranstaltung des tschechischen Bundesvereins als einen Akt der Solidarität anzusehen und erwarten eine zahlreiche Teilnahme.

**Centralbank der deutschen Sparkassen in der Cechoslovakischen Republik.**  
Hauptanstalt: Prag II., Bredaergasse 14.  
Zweigniederlassungen: Aussig, Brünn, Eger, Jägerndorf, Reichenberg, Ö. Teplon, Trautmann, Troppan.  
Die Bank der deutschen Sparanstalten und Gemeinden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Eduard G. ... Druck: ...